

Keiner zu klein, ein Stromer zu sein

Autor(en): **Müller, Geri**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2: **Einspeisevergütung : Wundermittel für die dezentrale Stromversorgung?**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Keiner zu klein, ein Stromer zu sein



Von **GERI MÜLLER**
Präsident SES, info@geri-mueller.ch

Die Propagandaschlacht läuft nach altbekanntem Muster an. Die staatlichen Stromproduzenten AXPO, BKW & Co reden wieder eine «Stromlücke» herbei. Sie haben alle das gleiche Ziel: Jedes Jahr mehr Strom zu verkaufen. «Blackouts» sind ihr Horror, Überkapazitäten ihr selbsterteilter Auftrag. Der nächtliche Überschussstrom aus AKW und Kohlekraftwerken wird in den Speicherseen abgelegt und verkauft, sobald die Nachfrage und die Strompreise in Italien steigen. Diese «Veredelung» von Kohle- zu vermeintlich sauberem Wasserstrom verschafft der Stromwirtschaft jährlich gegen eine Milliarde Franken Gewinn. Kein Wunder, investiert die Stromwirtschaft momentan Milliarden in diese Stromwaschanlagen. Unter der Etikette «Förderung der Wasserkraft» und «Sicherung der Stromversorgung» geschieht genau das Gegenteil: Sie vergrössern ihre eigene «Stromlücke», machen uns vom Ausland noch abhängiger und treiben für den Pumpstrom an der Atom- und Klimaspirale.

Es wird vergessen, dass schon nur der Abbau von Uran die Menschen in den Abbaugebieten krank macht, und dass dabei Unmengen an fossiler Energie verbraucht werden. Für 33 Tonnen Uran (Jahresbedarf AKW Leibstadt) müssen über 440'000 Tonnen Erde entnommen und «gemahlen» werden. Vor Ort bleiben radioaktiv verseuchte Landschaften zurück.

Es wird vergessen gemacht, dass die AKW-Abfälle über 100'000 Jahre weiterstrahlen. In Sciencefiction-Manier werden Entsorgungskonzepte entworfen und akzeptiert, welche die Welt für die nächsten paar hunderttausend Jahre erklären wollen. Genau diese Verharmlosung macht das strahlende Erbe für unsere Kindeskinde noch grösser.

Was tun? Wir müssen die Stromzukunft selber in die Hand nehmen. Seit dem 1. Mai eröffnen sich diesbezüglich mit der kostendeckenden Einspeisevergütung endlich Chancen. Ab diesem Datum können bei der swissgrid – der nationalen Netzgesellschaft – Anlagen zur Erzeugung von sauberem Strom angemeldet werden. Es gab einen Grossansturm: Alleine innerhalb der ersten rund 36 Stunden gingen über 3'500 Anmeldungen ein. Diese Ausgabe beschäftigt sich mit dem neuen Förderinstrument der kostendeckenden Einspeisevergütung. Wir halten Ausschau, kommentieren die bereits ersichtlichen Probleme und wollen den LeserInnen Lust machen, selber in die sichere und saubere Stromzukunft einzusteigen. Wer wirkliche Versorgungssicherheit will, der muss auf erneuerbare und möglichst dezentrale Versorgung setzen. Denn nur die garantiert unserer Volkswirtschaft langfristige Sicherheit vor den bösen Blackouts. <